

Informationsvorlage

089/2022

Beratungsfolge:	Gremium:	Art der Sitzung:	
23.03.2022	MVZ-Ausschuss	öffentlich	beratend

Tagesordnung:

Medizinisches Versorgungszentrum Grünstadt/Leiningerland (MVZGL);
Zwischenbericht zum 30.09.2021

Die Informationen werden zur Kenntnis genommen.

Finanzielle Auswirkung: Ja Nein

Leistungsbezeichnung:

Produktsachkonto:

Investitionsmaßnahme/Projekt:

Haushaltsansatz:

Noch verfügbar:

Bemerkungen:

Bad Dürkheim, 14.03.2022

Hans-Ulrich Ihlenfeld
Landrat

Das Zwischenergebnis des MVZGL zum 30.09.2021 schließt mit einem Verlust in Höhe von 117.610 Euro ab. Dieses Ergebnis ist zum einen darauf zurückzuführen, dass im ersten Quartal der Betriebstätigkeit des MVZGL auf der Seite der Aufwendungen viele Erstanschaffungen zu buchen waren. Auf der Ertragsseite ist zu berücksichtigen, dass die Beantragung und Genehmigung der genehmigungspflichtigen Leistungen wie Ultraschalleistungen, Röntgenleistungen und ambulanten Operationen durch die Kassenärztlichen Vereinigung Rheinland-Pfalz (KV RLP) für alle im MVZGL tätigen Ärzte sehr bürokratisch und langwierig ist, wodurch wichtige Einnahmen aus solchen Leistungen zum 30.09.2021 noch nicht generiert werden konnten. Darüber hinaus können bis dato vom MVZGL nur solche ambulanten Operationen durchgeführt werden, für die keine anästhesiologischen Behandlung notwendig ist, weil weder die Anästhesiologinnen des Krankenhauses, noch das Krankenhaus selbst, diese ambulanten anästhesiologischen Leistungen abrechnen darf.

Um nach der Anlaufphase mit der zurzeit im MVZGL beschäftigten Anzahl an Ärzten dauerhaft wirtschaftlich zu arbeiten, wäre mittelfristig der Erwerb eines weiteren chirurgisch/orthopädischen Kassenarztesitzes sinnvoll. Der von der KV RLP genehmigte Gesamtbeschäftigungsumfang aller im MVZGL tätigen Fachärzte übersteigt momentan den Versorgungsumfang eines einzelnen Kassenarztesitzes. Die Genehmigung der KV RLP hierzu wurde nur erteilt, wenn sich das MVZGL eine freiwillige Leistungsbegrenzung auf das Abrechnungsvolumen des Durchschnitts der Praxen dieser Fallgruppe akzeptiert. Um allen Fachärzten der Abteilung Chirurgie des Kreiskrankenhauses Grünstadt die Möglichkeit zu eröffnen, ambulante Leistungen zu erbringen und stationäre Patienten für das Krankenhaus zu gewinnen, wurde dieser Begrenzung zugestimmt. Um die Leistungen und damit die Erträge über den Fallgruppendurchschnitt hinaus auszuweiten, wird der Erwerb eines weiteren chirurgischen Kassenarztesitzes angestrebt.

Erfreulich ist, dass im dritten Quartal des Jahres 2021 eine Steigerung der Fallzahlen im MVZGL von 828 auf 1.107 Patientinnen und Patienten erzielt wurde.

Bei der Bewertung des Ergebnisses des Zwischenberichts zum 30.09.2021 ist zu beachten, dass das MVZGL durch seine zahlreichen stationären Einweisungen zu einer Steigerung der Einnahmen des Krankenhauses beigetragen hat. In dem Zeitraum zwischen Betriebsbeginn am 01.04.2021 und dem Ende des dritten Quartals zum 30.09.2021 wurden vom Krankenhaus für die vom MVZGL zur stationären Behandlung eingewiesenen Patientinnen und Patienten Erträge in Höhe von 685.020,71 € abgerechnet. Nach Abzug der variablen Kosten je stationärem Behandlungsfall in Höhe von pauschal 33% verbleibt ein Deckungsbeitrag von 480.032,91 € für das Krankenhaus. Daran ist zu erkennen, dass das MVZGL finanziell positive Auswirkungen auf die Erlöse des Krankenhauses hat, die nicht im Zwischenbericht des MVZGL abzubilden sind.

Seite 3 Informationsvorlage **089/2022**

Anlage

MVZGL - Zwischenbericht 09-2021